

Bezirkselfternausschuss (BEA) Schule Friedrichshain-Kreuzberg



Geschäftsstelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abt. Jugend, Familie und Schule -Schulamt-Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin,
Tel. 90298-46271, E-Mail: post@bea-fk.de

Beschluss „Lehrer auf Facebook“

des Bezirkselfternausschuss Schule Friedrichshain-Kreuzberg vom 20. August 2013

„Der Bezirkselfternausschuss Friedrichshain-Kreuzberg unterstützt den Berliner Beauftragten für Datenschutz und fordert die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung auf, die Facebook-Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schulkindern zu untersagen. Bis dahin sollten Berliner Schulen schon jetzt durch Beschluss der Schulkonferenzen eine Kommunikation in sozialen Netzwerken zwischen PädagogInnen und SchülerInnen, als auch der Lehrkräfte untereinander zu schulischen Inhalten unterbinden.“

Begründung:

In Baden-Württemberg hat das Kultusministerium eine Handlungsempfehlung für Lehrer herausgegeben, nach der „jegliche dienstliche Kommunikation auf oder mittels sozialen Netzwerken sowohl zwischen Lehrkräften und Schülern als auch der Lehrkräfte untereinander unzulässig ist“.

Das Land Berlin hat derzeit keine Pläne, der Forderung des Berliner Datenschutzbeauftragten Alexander Dix nachzukommen und „baut darauf, dass Lehrer sich bei der beruflichen Facebook-Nutzung verantwortungsvoll verhalten“, so eine Sprecherin.

<http://www.berlin.de/aktuelles/berlin/3141249-958092-facebooknachrichtenverbot-fuer-berliner-.html>

Aber auch in Berlin ist genau geregelt, welche Daten Schulen speichern dürfen und an wen diese Daten weitergegeben werden dürfen. Die Daten von Facebook landen bekanntermaßen auf ausländischen Servern und entziehen sich somit bundesrepublikanischen Rechtsnormen. Die in Berlin geltende Datenschutzqualität für dienstliche Kommunikation im Schulbereich kann in sozialen Netzwerken nicht gewährleistet werden und ist somit, unserer Meinung nach, aus datenschutzrechtlicher Sicht rechtswidrig.

Wir meinen auch aus pädagogischer Sicht ist eine Kommunikation in Social-Networks zwischen Lehrern und Schülern problematisch. Ein Lehrer als Facebook-Freund bringt viele Aspekte, der in der Schule wichtigen sozialen Rollen durcheinander. Eine oft sinnvolle Distanz zwischen Lehrenden und Lernenden geht verloren.

Der Bezirkselfternausschuss Friedrichshain-Kreuzberg fordert alle an Schule Beteiligten, Schüler- und Elternvertretungen, die Kollegien und Schulleitungen auf die Kontakte von Lehrkräften zu Schulkindern, sowie den Austausch der Lehrkräfte untereinander zu schulischen Inhalten in sozialen Netzwerken schon jetzt schulintern zu unterbinden.

Die Handreichung des Kultusministeriums Baden-Württemberg findet sich hier:
<http://www.lmz-bw.de/news/newsdetails/article/der-einsatz-von-sozialen-netzwerken-an-schulen/409.html>